Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 10

Artikel: Der amerikanische Windmotor

Autor: Meyer, Franz L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579378

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Strafanstalt Regensdorf. Die Lieferung eines eisernen Zaunes an H. Büchler in Altstetten; die Lieferung eines hölzernen Staketenzaunes an Boßhard-Temperli in Zürich IV.

Bauarbeiten für die Kesselhausanbaute an das Waschhaus der Frauenklinik Zürich. Die Erd- und Maurerarbeiten an H. Ziegler in Zürich IV; die Steinhauerarbeiten an J. Schenker in Zürich III; die Spenglerarbeiten an E. Gredig in Zürich III.

Kirchturm-Umbau Münsingen. Zugersteinlieferung an Henggeler, Unterägeri; Zimmer- und Maurerarbeiten an Thomi u. Aeberhard, Münsingen; Dachdecker- und Abbrucharbeiten an Spring, Steffisburg.

Die Erweiterung der Ausladeplätze auf der Station Goßau an J. Kubli, Bauunternehmer in Trübbach.

Die Direktion der Gotthardbahn hat der Firma Theodor Bell & Cie. in Kriens den Neubau der 5 eisernen Brücken von je 51 m Länge über den Tessin bei Cadenazzo und von 2 gleichen Brücken über den Verzascafluß im Gesamtgewicht von ca. 1000 Tonnen Eisenkonstruktion übertragen.

Zufahrtsstraßen zu den Stationen der Linie Reichenau-Ilanz der Rhät. Bahn. Zufahrtsstraße Trins an Gebr. Calonder, Ilanz; Valendas und Versam an Livio Carlo, Versam; Valendas-Sagens an Riedi u. Turconi, Maladers.

Asylbau Wil. Asylbau für ruhige Frauen. Erdarbeit an Jean Schmidhauser, Akkordant, Wil; Granitarbeit an Joh. Rühe, Granitlieferant, St. Gallen; Spenglerarbeit an Ed. Wick, Spengler, Wil; Dachdeckerarbeit an Paul Weber, Dachdecker, Wil; Verputzarbeit an Jos. Bauser, Gipser, St. Gallen; Steinhauerarbeit an Zähndler u. Zindel, Schönenwegen; Zimmerarbeit an J. Eisenegger, Zimmermeister, Wil; Maurerarbeit an Ad. Gessert, Architekt, Wil; Massivdecken an E. A. Westermann, Ingenieur, St. Gallen.

Schulhausbau Laupen-Wald (Zürich). Der ganze Bau an Emil Strehler, Baugeschäft in Wald.

Neue Kirchenuhr für Turbenthal an Mäder, Andelfingen.

Brennereineubau Limpachthal in Unterramsern. Die Schreinerarbeiten an die Meister Affolter, Mollet u. Tüscher in Unterramsern; die Spenglerarbeiten an Graf in Messen; die Holzcementarbeiten an Moser in Messen; die Beschlägelieferung an Hopf u. Cie. in Bern; die Schlosserarbeiten an Lehmann in Unterramsern.

Das Erstellen von Röhrenkanälen im Feldquartier Veltheim bei Winterthur an P. Brossi, Bauunternehmer in Töß.

Verwaltungs- und Kassagebäude der Spar- und Leihkasse Münsingen. Sämtliche Arbeiten an Rud. Baumgartner, Maurermeister, in Münsingen.

Schulhaus-Neubau Bümpliz. Maurerarbeiten an H. Widmer u. Cie. und H. Gfeller, Bümpliz; Eisenlieferung an H. Glur, Baumeister, Bern; Granitarbeit an J. Cagni u. Cie., Bern; Zimmerarbeit an Gfeller, Vater, Bümpliz.

Renovationsarbeiten im Innern der Kirche Aarberg. Bemalung der Kirche an A. Benz, Kirchenmaler, Luzern; Anstrich des Holzwerkes an J. Lutz, Maler, Aarberg.

Die Erstellung einer Heizungsanlage in der Kirche Aarberg an F. Ott, Hammerschmiede in Worb.

Die Erstellung einer Betonschale an der Rheinfallstraße Neuhausen an Th. Knöpfli, Baugeschäft, Schaffhausen.

Die Lieferung von 10 zweiplätzigen Schulbänken für die Schule Flurlingen an G. Häberli, Schreinermeister, Flurlingen.

Der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie. in Kriens ist die Lieferung der vollständigen Turbinenanlagen für die Elektrizitätswerke der Stadt Saragossa in Spanien mit 11 Turbinen von zusammen 9000 Pferdekräften übertragen worden.

Kirchen-Renovation Lipperswil. Erneuerung des Verputzes des Aeußern der Kirche und der Friedhofmauer an K. Knuß, Märstetten.

Wasserversorgung Leimbach (Thurgau). Die Erstellung des Reservoirs, Liefern und Legen der Röhren an Guggenbühl u. Müller in Zürich; die Grabarbeiten an Utz in Bürglen.

Wasserversorgung Andweil (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Erstellung von Schweinestallungen für die Sennereigenossenschaft Kefikon. Maurerarbeit an Maurermeister Seiler, Betelhausen-Islikon; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Lenz, Mezlingen; Schlosserarbeit Schlosser Steiner, Frauenfeld; Deckerarbeit an Dachdecker Huber in Islikon; Glaserarbeit an Schreiner Schuppli, Islikon: Erdarbeit an Hofmann, Kefikon.

Erstellung eines Cementbetonbodens im Schulhauskeller Murten an Seb. Orlandi, Bauunternehmer in Murten.

Der Bau des Trottoirs vom Posthotel bis zur Bahnhofstraße Thusis an die Firma Gartmann u. Pertusini.

Les latrines de la caserne de la Pontaise à Lausanne. Maçonnerie à Rossier et Pedroni; gros fers à Francillon et Cie.; charpente à Louis Cuénoud; couverture et ferblanterie à veuve Pache et fils; menuiserie à Société de menuiserie lausannoise; serrurerie à Jules Henrioud; gypserie et peinture à J. Defrancesco et fils; vitrerie à Dominique Defrancesco, tous à Lausanne,

---

Der amerikanische Windmotor

in Uffhusen, dessen Demolition durch Sturm in den Zeitungen gemeldet wird, wurde im September 1897 durch mich erstellt.

Ich muß auf diese Meldungen Folgendes mitteilen:

1. Ich habe im Sommer 1897 die Bestellung des Herrn Baertschi, einen Windmotor zu liefern zum Betriebe eines Konstanzer Lufthammers von 80 Kilo Schlagmasse und div. Bohrmaschinen und der Transmission mit Bedenken angenommen. Siehe Handwerkerzeitung 1898 No. 43. Für mehr als 2—5 Pferdestärken habe ich nie plaidiert.

2. Herr Schmied Baertschi schrieb am 19. Februar 1898 u. A.:

„Wir haben den Motor jetzt fest in Anspruch genommen, er hat sich bis jetzt sehr gut bewährt."

3. Herr B. hat später stillschweigend den Hammer von 80 Kilo gegen einen von 50 Kilo Schlagmasse vertauscht, weil ersterer ihm alles „vertütschte" und der leichtere auch weniger Kraft braucht.

4. Der Sturm ist an Bruch der Maschine auf dem tadellos gebliebenen Turm nicht direkt schuld, denn es sind viel heftigere Stürme über die gleiche Maschine in U. gegangen, als der Sturm vom Samstag den 17. Mai 1902. Eine ganz gleiche Maschine hatte ich nach Algier geliefert. Der Besitzer, Schweizer, Herr H. schreibt mir am 15. Dezember 1897:

„Ich erhalte Bericht, daß der Windmotor im N. W. „Sturm sich gut gehalten und selbstthätig gebremst „hat. Mit unsern Küstenstürmen ist nicht zu spassen „und will es von einer so großen Maschine etwas „heißen, wenn sie nicht weggefegt wird."

5. Die direkte Schuld, die das Unglück herbeiführen mußte, war, daß sich nach und nach kleine Defekte einschlichen, die nicht repariert und verschwiegen wurden. Der Sicherheitsausrücker brach vor Jahren, dann wurden die Teile auf der Verticalwelle einfach festgemacht. Der Sicherheitsausrücker wirkte also nicht mehr. Als ich zufällig später das bemerkte, sagte Herr B.: „das nützt nichts, es geht sonst" und die Hiobspost vom 17. Mai wurde mir per Telephon gemeldet mit: Der Fahne habe schon lange etwas gefehlt. Die Schmierung des Motors zu vereinfachen habe ein Schmiedgeselle Schmierbüchsli gemacht mit einem Löchli am Boden, dann habe man nur noch einmal im Monat schmieren müssen. Ueber die direkteste Ursache bin ich nicht im Klaren.

6. Die Maschine auf dem Turm von 15 Meter Höhe war ausschließlich der Kontrolle einiger Schmiedegesellen überlassen; Herr B. war noch nie oben in der Nähe der Maschine.

7. Der Schaden kann nicht auf Fr. 2000.— geschätzt werden, da die Reparatur 1000 Fr. kosten würde. Auch muß auf einer Maschine, die im Freien, unter der direkten Wut der Elemente arbeitet so gut 10 % p. a. abgeschrieben werden wie auf Textilmaschinen.

8. Herr Baertschi hat mir übrigens auch nach der Katastrophe seine volle Befriedigung mit der Maschine ausgedrückt, hat aber nicht den Mut, die Reparatur vornehmen zu lassen, obschon die seit 1897 bedeutend verbesserte und vereinfachte Maschine verwendet werden könnte.

9. Es ist der Beweis erbracht, daß die Maschine gut behandelt werden muß. Es ist alles, was vom Menschen konstruiert wird, unausbleiblich dem Untergange geweiht und der Intelligenz des Menschen ist es vorbehalten diesen Untergang so weit als möglich hinauszusperren oder den Schaden zu tragen.

Immer habe ich gesagt, in der Schweiz werde nur der Windmotor in seiner speziellen viel einfachern Konstruktion zum Betrieb der Pumpe seine Zukunft haben und diesen durchaus selbstthätigen Diener habe ich mit qualitativem Erfolg in 8 Apparaten in der Schweiz montiert. Nebenbei muß aber gesagt werden, daß in Amerika kaum eine Farm existiert, wo nicht ein Kraftmotor die stabilen landwirtschaftlichen Maschinen betreibt, man weiß und will dort mit diesen Kindern umzugehen wissen. Wer die Anlage in Uffhusen sieht, wird staunen, daß man mit Wind das leisten konnte, Fachleute noch mehr als andere. Dieser Maschine war zu viel angehängt.

Franz L. Meyer, Reckenbühl, Luzern.

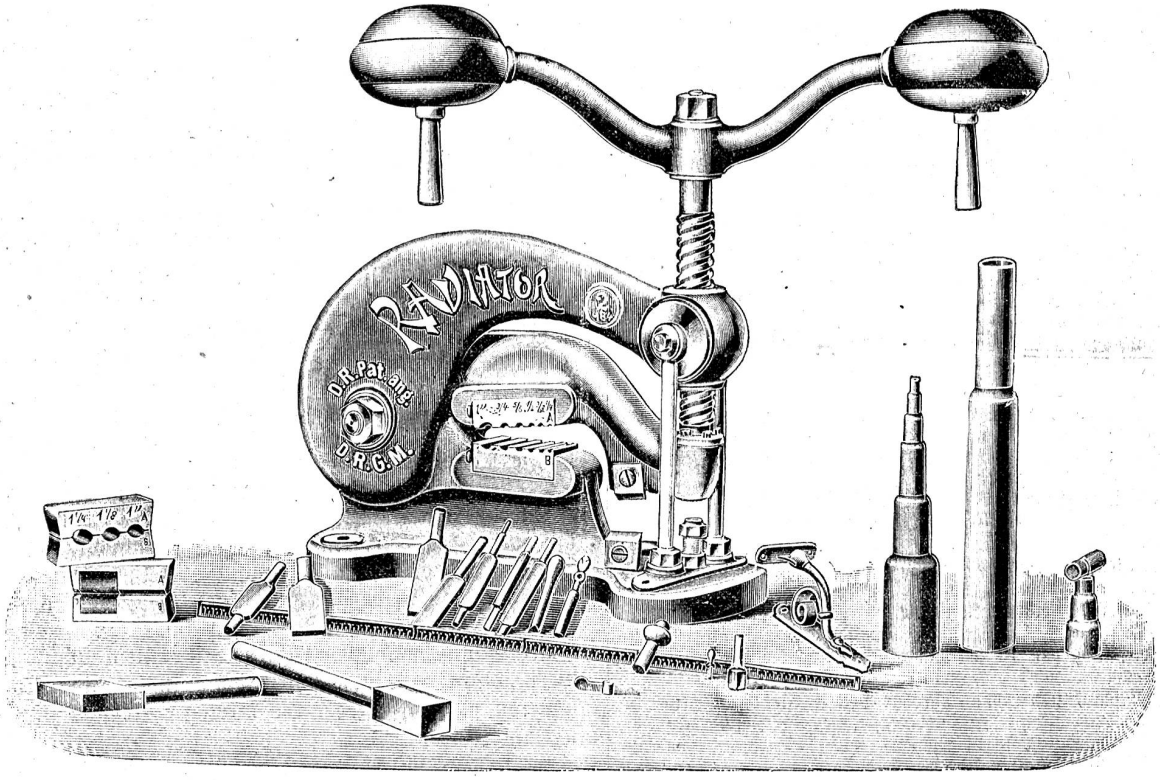
Verbandswesen.

Genossenschaft der Calcium-Carbid-Konsumenten. Die Initianten schreiben: „Ueber 100 Besitzer von Acetylen-Anlagen mit einem jährlichen Konsum von etwa einer Million Kilogramm Carbid haben ihre Zustimmung zur Gründung eines Verbandes erklärt; weitere Beitritte sind in sichere Aussicht gestellt." Nächsten Montag findet in Zürich eine Versammlung der Interessenten statt.

Verschiedenes.

Die beiden Richtstollen den Albulatunnels (5,8 km) differieren beim Zusammentreffen nur um 7 cm in der Höhe, was als ein sehr befriedigendes Resultat bezeichnet werden darf.

Bezirksspitalbau Biel. Es wird die Leser gewiß interessieren, zu vernehmen, daß von den zu einem Neubau des Bezirkspitals benötigten Fr. 200,000 an freiwilligen Gaben bereits 192,000 Fr. beisammen sind, und der Rest wird sich gewiß noch finden lassen, so daß mit dem Neubau in der nächsten Zeit begonnen werden kann.



Gesenkpresse „Radiator".

Die hier abgebildete Gesenkpresse bildet einen praktischen Ersatz für die Handgesenkschmiederei und den Zuschläger.

Mit dieser einfach zu handhabenden Presse können an allen vorkommenden Eisen runde, drei- und vierkantige, sowie poligonale Zapfen angesetzt und Einkerbungen, Fassonierungen, Lappen u. s. w. in einer Hitze auf 1/10 mm Genauigkeit hergestellt werden. Ebenso kann man mit dem Radiator Siede-, Gas-, Wasserleitungs- 2c. Rohre bis zu den dünnsten Wandstärken in beliebigen Absätzen einziehen oder konisch verjüngen. Die prinzipielle Einrichtung dieser Vorrichtung und deren Gebrauch lassen sich ohne weiters der beigegebenen Abbildung entnehmen.

Mit derselben kann man sehr leicht jedes Rund-, Flach- oder vierkantigen Eisen ansetzen, ausstrecken, mit Lappen versehen und zugleich sauber abplatten. Für viele Zwecke wird dadurch eine Nachbearbeitung erspart oder, wenn eine solche gefordert wird, auf ein Minimum beschränkt.

Das Abbrechen der Gesenkzapfen und der Gesenkhammerstiele fällt bei dieser Presse, bei welcher man vom Zuschläger völlig unabhängig ist, ganz weg.

Der Radiator steht mit ein paar Backen sofort zum Ansetzen von Zapfen in zwölf verschiedenen Stärken von 1/4—1 1/4" bereit, so daß das eventuell gewünschte Gewinde auf den fertigen Zapfen angeschnitten werden kann.

Auch ist ein Schrotmeisel zum Warmabhauen angebracht und kann die Presse auch mit Drahtabschneider bis zu 20 mm, Eisenabschneider bis zu 12 mm Stärke ausgestattet werden. Für kleinere Blechartikel kann der Radiator auch als Kaltpresse und als Biegmaschine Verwendung finden.

Diese neue gesetzlich geschützte Gesenkpresse wird von der Firma Ferd. Bethäuser, Maschinenfabrik, in Nürnberg-Doos erzeugt.